

## Literaturverzeichnis

- BAUCH, R.: Untersuchungen über zweisporige Hymenomyceten II. Kerndegeneration bei einigen Clavaria-Arten. Arch. Protok. **58**, 285 (1927).
- COKER, W. C.: The Clavarias of the United States and Canada. Chapel Hill, 1923.
- CORNER, E. J. H.: Monograph of Clavaria and allied Genera. London 1950.
- GEITLER, L.: Clavaria mucida, eine extratropische Basidiolichene. Biol. Zbl. **74**, 145 (1955).
- Ergänzende Beobachtungen über die extratropische Basidiolichene Clavaria mucida. Österr. Bot. Z. **103**, 164 (1956).
- JUEL, H. O.: Cytologische Pilzstudien I. Die Basidien der Gattungen Cantharellus, Craterellus und Clavaria. Acta Reg. Soc. Sci. Upsal. Ser. IV, Vol. **4** (1956).
- PILÁT, A.: Übersicht der europäischen Clavariaceen unter besonderer Berücksichtigung der tschechoslowakischen Arten. Acta Musei Nat. Pragae **14 B**, 129 (1958).
- POELT, J.: Eine Basidiolichene der Hochalpen. Planta **52**, 600 (1959).
- Die Basidiolichene Lentaria mucida in Bayern. Ber. Bayer. Bot. Ges. **35**, 87 (1962).

## Berichtigung

Von

Helmut Pankow und Erna Jahnke, Rostock

(Eingegangen am 28. Dezember 1964)

Bei der in unserer Mitteilung (Österr. Bot. Z. **111**, 331, 1964) beschriebenen *Pseudospirulina amoena* handelt es sich nicht um eine Alge, sondern um Stiele einer *Vorticella*-Art. Auf diese Möglichkeit hatte uns Herr Prof. GEITLER bei Eingang des Manuskriptes aufmerksam gemacht. Seine kritischen Hinweise glaubten wir nach einer wiederholten Prüfung des Objektes mit den in der Mitteilung genannten Beobachtungen widerlegen zu können. Wir teilten ihm mit, daß wir das fragliche Gebilde doch für eine Alge halten. Erst im Herbst dieses Jahres konnten wir an ähnlichen Objekten Vorticellen-Köpfe entdecken. Nach Durchsicht mehrerer Proben, die Vorticellen-Stiele enthielten, wissen wir heute, daß die von uns beobachteten Querstrukturen Artefakte sind. In unserem Material fanden wir nur gestreckte Stielabschnitte, die anders aussähen als in der zoologischen Spezialliteratur dargestellt. Der Muskel verläuft in der Mitte der Scheide, er ist manchmal in der Scheide stellenweise unterbrochen, seine Abrißstellen sind oft gerundet. Die Scheide selbst erscheint nicht in regelmäßigen Abständen verschmälert.

Wir weisen ferner darauf hin, daß der lateinischen Diagnose von *Lyngbya irregularis* der Zusatz „Typus: fig. nostra 1 d“, jener von *Oscillatoria lutescens* der Vermerk „Typus: fig. nostra 1 e“ hinzuzufügen ist.